



Werk Hannover Pferdeturm

Bis 2026 fließen rund 140 Millionen Euro
in den Ausbau zum ICE-Werk.

Baureihen	Bereitstellung und Instandhaltung ICE T, ICE L und Intercity 2.
Anlagen	<p>Bestehende Werkshalle wird auf 292 Meter verlängert und verfügt dann über zwei Behandlungsgleise mit 280 Metern Nutzlänge mit Dacharbeitsbühnen, Drehgestell- und Radsatzwechslern.</p> <p>Neubau Werkshalle mit einem Gleis mit 260 Meter Nutzlänge und einen Lok-Arbeitsstand.</p> <p>Neubau Materialwirtschaftsgebäude.</p> <p>Erweiterung des Dienstgebäudes um zusätzliche Aufenthaltsräume und Büros.</p>
Bereitstellung	Innen- und Außenreinigung, Wasserversorgung und -entsorgung, Logistik Bordgastronomie, Aufspielen der Zugdaten (u.a. Fahrtverlauf, Reservierungsdaten).
Instandhaltung	Im Durchschnitt können täglich bis zu sechs ICE- und Intercity-Züge gewartet und repariert werden. Dazu gehören verschiedene kleine und große Instandhaltungsintervalle.
Mitarbeitende	Die Zahl der Beschäftigten steigt bis 2026 um ein Drittel auf insgesamt 350.
Berufe	Zum Beispiel Instandhalter:innen aus den Bereichen Elektronik und Mechatronik, Disponent:innen, Schlosser:innen, Triebfahrzeugführer:innen, Ingenieur:innen, angelernte Hilfskräfte.
Hintergrund	Der Standort Hannover besteht seit 1978 und wird durch den Ausbau zum ICE-Werk. Aktuell werden dort neben ICE T Intercity 2 und Intercity 1 instand gehalten.